



Inspiralia-Geschäftsführer Michael Schmidbauer (l.), Javier Calvet (r.) und Alfredo Sanchez (m.), CEO Inspiralia-Gruppe.

Finanzierungsinstrumente, über die Entwicklung einer adäquaten Finanzierungsstrategie bis hin zur Antragstellung für Förderungen und der gesamten Abwicklung bietet Inspiralia Unternehmen umfassende Hilfestellung im heimischen Förderdschungel.

Kompetenzen gebündelt

Mit der Fusion werden diese Kompetenzen nun gebündelt und die hohen Qualitätsansprüche im Sinne eines 360-Grad-Premium-Service weiter ausgebaut.

Denn die Förderungslandschaft ist komplex und unterliegt einem ständigen Wandel, sagt Schmidbauer: „Häufig wissen Unternehmen gar nicht, welche Förderungen es gibt und welche sich für ihr Vorhaben anbieten. So gehen mitunter wesentliche Wachstumschancen verloren. Mit unserem Rundumblick und dem geballten Know-how unseres Teams verpassen unsere Kundinnen und Kunden nichts. So bringen wir Vorhaben und Visionen gemeinsam zum Erfolg.“

Inspiralia hat sich im Zuge des Rebrandings international ausgerichtet; ihre Zuständigkeit innerhalb der Gruppe liegt auf dem D-A-CH-Raum. (rk)

Fusion der Profis

Aus den beiden etablierten Unternehmen m27 Finance und m27 Fedas ist die Marke Inspiralia entstanden.

WIEN/GRAZ. Das Beratungsunternehmen m27 hat sich einer Neustrukturierung und eines damit einhergehenden umfassenden Rebrandings unterzogen.

Die beiden etablierten Player m27 Finance und m27 Fedas verschmelzen zur Inspiralia GmbH. Vom Wiener Start-up GoStudent bis hin zu Spar oder Ikea – Inspiralia berät Unternehmen in ganz

Österreich bereits seit mehr als 25 Jahren erfolgreich bei der Finanzierung ihrer Projektvorhaben und der Beantragung von geeigneten Förderungen.

„Wir helfen dabei, Visionen zu realisieren und Projekte zu ermöglichen, indem wir als partnerschaftlicher Anbieter alle Fördermöglichkeiten aufzeigen und abwickeln“, sagt Michael Schmidbauer, Geschäftsführer

der Inspiralia GmbH. Das Unternehmen verfügt über Know-how aus mehr als 5.000 abgewickelten Projekten.

Hohe Erfolgsrate

„Mit einer Erfolgsrate von 94 Prozent zählen wir zu den Top-Playern in der heimischen Förderungs- und Finanzierungsberatung“, so Schmidbauer. Von der Überprüfung möglicher

Punktesammel-Kooperation

Hannoversche wird neuer Partner von Payback.

WIEN. Das Partnerportfolio von Payback in Österreich wächst weiter: Jetzt können 3,2 Mio. Payback-Kunden auch bei dem Versicherer Hannoversche Punkte sammeln; sie erhalten bei Abschluss einer Ablebensversicherung Punkte.

„Wir setzen bei unseren vielfach ausgezeichneten Versicherungsangeboten auf günstige Preise für Top-Leistungen. Des-

halb freuen wir uns sehr über die Kooperation mit Payback und die Möglichkeit für unsere Kundinnen und Kunden, auch in Österreich zusätzlich sparen zu können“, sagt Paul Höser, Marketingleiter der Hannoverschen. „Damit setzen wir unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Payback in Deutschland nun auch im österreichischen Markt fort“, so Höser. (rk)



Payback-Kunden können jetzt auch bei der Hannoverschen zusätzlich sparen.